

Informationen

Ablaufschema der Stoffreduktion

Abfolge	Hinweise für die Durchführung	Methodenvorschläge
Schritt 1: Rahmenbedingungen festlegen	<p>Es ist hilfreich, sich zunächst mit den Rahmenbedingungen der Veranstaltung zu beschäftigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist die Zielgruppe? Welche individuellen Voraussetzungen und Vorerfahrungen bringen die Studierenden mit? • Was sind die Ziele der Veranstaltung? Was sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung können und in der Lage sein zu tun? • Wieviel Zeit steht zur Verfügung? Welche curricularen Vorgaben gibt es bezüglich des zeitlichen Rahmens und der Inhalte? Wie lange dauert und wie häufig ist die Veranstaltung? 	3Z-Formel
	<p>Anschließend wird empfohlen, sich einen ersten Überblick über die Themen der Veranstaltung zu verschaffen.</p> <p>Was sind die Themen und Inhalte der Veranstaltung? Welche beteiligten Disziplinen gibt es? Was bedeutet das Thema für mich und für andere? Welche Themen und Inhalte gehören nicht dazu?</p>	Brainstorming
Schritt 2: Die Struktur des Stoffes analysieren	<p>Ordnen Sie die Themen der Veranstaltung zunächst nach Schwerpunkten und identifizieren Sie deren Zusammenhänge. Dann folgt die Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff und das Filtern der Information.</p> <p>Was sind die Kernthemen (Ankerbegriffe), was sind eher Unterpunkte („Inseln“)?</p>	Ankerpunkte setzen
	<p>Für die strukturierte Darstellung der Themen und Inhalte können Kernthemen und Ankerpunkte in Beziehung zueinander gesetzt werden. Hilfreich ist, die Ankerbegriffe und die zugehörigen Unterpunkte in Mindmaps zu visualisieren.</p> <p>Was steht im Zentrum, welche Themen liegen auf einer Ebene?</p>	MindMap

Informationen

Ablaufschema der Stoffreduktion

Schritt 3: Den Stoffumfang reduzieren	Bei der eigentlichen Stoffreduktion wird das Wesentliche vom Unwesentlichen getrennt, ohne die Gültigkeit der eigentlichen Aussage zu mindern. Stellen Sie sich vor, Sie haben nur 15 Minuten Zeit, ihren Stoff zu vermitteln. Welches sind die Themen und Inhalte, die auf jeden Fall behandelt werden müssen? Was ist, wenn Sie eine Stunde Zeit haben? Oder gar zwei Tage? Je weniger Zeit zur Verfügung steht, desto weniger Details können behandelt werden. So können abhängig vom Zeitumfang zentrale Inhalte von Detailwissen abgegrenzt werden.	Siebe der Reduktion
Schritt 4: Den reduzierten Stoff überprüfen	Nach der Reduktion sollte der inhaltliche Gehalt des reduzierten Stoffs überprüft werden. Sind alle wichtigen Themen abgedeckt? Geht es an den richtigen Stellen in die Tiefe? Finden sich exemplarische Beispiele von denen sich auf das Ganze schließen lässt?	Substanzcheck Inneres Reduktionsteam
Schritt 5: Den reduzierten Stoff darstellen	Die Themen und Inhalte sollten anschließend übersichtlich dargestellt werden. Besonders hilfreich ist es, die Zusammenhänge der Themen und Inhalte als Fachlandkarten mit Symbolen, Bildern, Diagrammen oder Grafiken darzustellen. Solche sogenannten „Expertenstrukturen“ geben den Studierenden einen Überblick über die Thematik und erleichtern es ihnen, Verknüpfungen herzustellen, die den Lernprozess unterstützen. Darstellungsformen, die wesentliche Aspekte der Inhalte präsentieren, sind eine weitere Möglichkeit, den Stoff zu reduzieren (Darstellungsreduktion).	Fachlandkarte Beispiele, Analogien, Erläuterungen, Veranschaulichung